

16.-22. Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg	57
16. Der Grundstein zum Dritten Reich (A. Rosenberg, 1933)	57
17. Unsre Fahne (B. v. Schirach, um 1933)	60
18. In 8 Monaten (NSDAP, 1933)	62
19. Adolf Hitler! (R. Ley, 1937)	63
20. Hitler in Polen (O. Dietrich, 1939)	64
21. Kriegs-Winterhilfswerk (1939/40)	67
22. Tagesbefehl an die Soldaten der Ostfront (A. Hitler, 1941)	68
23.-25. Anti-NS-Propaganda	72
23. Die Fahne hoch! (1943)	72
24. Das Lied von der Laus	73
25. Ultimatum (Nationalkomitee Freies Deutschland, 1943)	74
26./27. 1945	76
26. Proklamation Nr. 1 (D. D. Eisenhower, 1945) . .	77
27. Geleitwort (F. S. Parks, 1945)	79
28.-30. Sowjetzone / DDR	80
28. Kurze Ansprache an alle Deutschen (SED, 1946) .	81
29. Einheitsfrontlied	82
30. Bekanntmachung: 17. Juni 1953 (DDR-Regierung) .	83
31.-34. Bundesrepublik	85
31. An alle Deutschen! (K. Adenauer, 1952)	85
32. Friedensvertrag mit Deutschland (KPD, 1952) . .	87
33. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger (W. Brandt, 1973/74)	89
34. Freiheit (Arbeitskreis Soziale Marktwirtschaft, 1974)	91
IV. Aspekte zur Auseinandersetzung mit Propaganda (Arbeitsvorschläge)	93
V. Literaturverzeichnis	109

I. Vorwort

Das Verhältnis von Sprache und Politik, wie es sich im Bereich der politischen Werbung (Propaganda) besonders deutlich zeigt, ist in den letzten Jahren zunehmend zum Gegenstand der Forschung geworden. Damit einher ging die verstärkte Beachtung nichtfiktionaler (pragmatischer) Texte in Hochschule und Schule. Der vorliegende Band enthält in seinen dokumentarischen Teilen sowohl Texte zur Theorie des Gegenstandes als auch exemplarische Texte aus der Propagandapraxis.

Bei der Auswahl der Texte ging es nicht darum, besonders seltenes Material aufzuspüren und dem Benutzer zu präsentieren. Wichtiger erschien die Aufnahme solcher Texte, die in der politischen Propaganda, wie sie dem Leser täglich begegnet, tatsächlich gebräuchlich waren bzw. noch sind, somit also konkreten Bezug zur Situation des Lesers haben. Bewußt wurden – mit einer Ausnahme – nur solche Texte herangezogen, deren Originalfassung deutschsprachig ist. Bei der Übersetzung fremdsprachiger Texte geht zwangsläufig manches verloren, was in der originalsprachigen Fassung von besonderer Bedeutung sein kann.

Besonders beachtet wurden die eng miteinander zusammenhängenden Bereiche der Weltanschauungs-, Partei- und Kriegspropaganda seit 1914. Es wurde versucht, auf knappem Raum die wichtigsten Erscheinungsformen der politischen Propaganda (Plakate, Flugblätter, Zeitungen, Reden, Lieder, Gedichte, Kriegsberichte etc.) zu berücksichtigen.

In den kommentierenden Teilen sollen unter Berücksichtigung sprachlicher und politischer Aspekte Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit den Texten aufgezeigt werden. Anregungen zur Weiterarbeit geben die Literaturhinweise.

Bei Texten aus privaten Sammlungen und Archiven wurde auf eine Quellenangabe verzichtet.